


ten Teil aus Moos angefertigt und mit Menschenhaaren ausgepolstert war, hatte sich eine vollständige Hummelkolonie mit Zellen, Königin, Arbeitern und allem was dazu gehört angesiedelt. Ein Gelege der Blaumeise fand sich nicht vor.

Diese beiden Fälle, welche in kurzer Zeit auf einer beschränkten Oertlichkeit beobachtet wurden, sind jedenfalls nicht die einzigen Beweise für die Schädlichkeit der Hummel gegenüber unsern nützlichen Höhlenbrütern.

Beizufügen ist noch, dass sich nachher die Meisen nur noch vereinzelt in meinem Garten zeigten und dass meine Stachelbeersträucher von den Larven der Stachelbeerblattwespe arg verwüstet wurden, was seit Jahren nie der Fall war.



Ornithologische Beobachtungen.

Beobachtungsberichte im September, Oktober, November und Dezember.*

Wir bitten alle unsere Abonnenten und Freunde, uns jeweilen durch Postkarten ganz kurz ihre ornithologischen Beobachtungen mitzuteilen.

Schwarzbrauner Milan (6.). Am 24. und 28. November je ein Stück, westlich abfliegend (H. M.).

Turmfalke (7.). Am 13. November ein Exemplar, beim sogenannten Hohllebi-Steinbruch, ganz in der Nähe beobachtet (J. L.). — Am 8. Oktober ein Paar; am 5. Oktober ein Exemplar bei Feldsperlingen auf einer Telegraphenleitung; am 30. November am Aare-Bielersee-Kanal gesehen, wahrscheinlich dasselbe. Am 10. Dezember auf weiter Ebene einzeln einen Turmfalken gesehen, am 11. Dezember ebenfalls (H. M.).

Zwergfalke (45.) Am 1. Oktober und 28. November im Gäu je zwei Stück südwestwärts (G. v. B.).

Lerchenfalke (11.). Am 11. November einen Baumfalken bei Vechigen (J. L.).

Habicht (15.). 20. November. In unserer Gegend werden Habichte in Gesellschaft von 5 und 6 Stück sehr oft beobachtet, ein lebendes Exemplar befindet sich in meinem Besitz (U. Schwendener, Buchs. Kt. Gallen). — Seit Anfang November hält sich ein Männchen bei Olten auf (G. v. B.).

Sperber (16.) 11. September. Im Emmenschachen bei Deren-

* Die eingeklammerten Zahlen hinter den deutschen Namen bedeuten die Nummern im «Katalog der schweizerischen Vögel».

dingen zwei junge Sperberweibchen, die noch sehr wenig scheu sind und wahrscheinlich dort ausgebrütet wurden (Dr. G.). — Seit Oktober drei Weibchen in der Umgebung Oltens, brandschatzen die Spatzenscharen und werden von Krähen stets belästigt (G. v. B.).

Wespenbussard (25.). Ein grösserer und ein kleinerer am 25. Oktober über einem Feld rüttelnd; ebenfalls ein Exemplar; scheinen in hiesiger Gegend zu überwintern (H. M.). Am 31. Oktober. Zug von 16 Stück über Egerkingen westwärts (G. v. B.)

Mäusebussard (27.). Am 13. Oktober bei Bern sechs Stück auf dem Zuge nach Süden (W.). — Beobachtungsdaten: 8. und 9. Oktober, 19. und 30. November, 10., 11. und 14. Dezember (H. M.). — Nachdem wochenlang keine gesehen, am 1. November bei Egerkingen wieder ein Exemplar (G. v. B.).

Alpensiegler (45.). 4. September. Durchzug zahlreicher Alpensegler bei Bern in beträchtlicher Höhe von Süd nach West (W.). — Am 4. November bei kaltem Wetter den ganzen Vormittag ein Exemplar auf der Aare bei Olten, verschwand gegen 2 Uhr (G. v. B.).

Rauch- und Stadtschwalbe (47. und 48.). Am 16. September, 9 Uhr vormittags, reiste in Buchs (Kt. St. Gallen) ein Zug von ungefähr 2000 Stück ab (U. Schwendener). — Letzte Schwalbe am 19. Oktober. — Den ganzen September hindurch bis 10. Oktober starker Zug der Schwalben, jedoch nie Schwärme von Tausenden (G. v. B.). — 8. September. Den ganzen Jura entlang von Lommiswil bis Selzach starker Flug von Osten nach Westen, die Mehrzahl wiederum Stadtschwalben. 29. September. Aareebene Bellach, Selzach sehr starker Zug von Osten nach Westen, teilweise auch von Nordosten nach Südwesten, also über die Aare hinweg gegen den Bucheggberg. Fast ausschliesslich junge Rauchschwalben, nur zwei Stadtschwalben darunter erkannt (Dr. G.). — 17. Oktober. Letzte Schaar Rauch- und Mehlschwalben längs der Aare bei der Felsenau (W.). — 21. September. Unter einem Scheunendache bei der Papiermühle 38 Nester der Mehlschwalben mit Jungen, ausserdem gegen 200 Stück kreisend (R.). — Am 18. September rasteten auf Obstbäumen zahlreiche Junge. 2. Oktober. Rauchschnalben beim Bahnhof Kerzers (Schwalbenstation). 8. Oktober. Rauchschnalben fliegen über die Aare bei Hagneck. Seit 12. Oktober keine Stadtschnalben mehr beobachtet. Andere Jahre traf ich Rauchschnalben bis in den November hinein an, jetzt schon Mitte Oktober Schluss

- (H. M.). — 21. September. Ueber der Kornhausbrücke schwärmen abends 6 Uhr viele Mehlschwalben. Am 30. September waren noch ziemlich viele Mehlschwalbe und einige Rauchschnalben anwesend; am 6. Oktober waren sie plötzlich verschwunden. 12. Oktober. Eine junge Mehlschnalbe tot erhalten (D.).
- Uferschnalbe** (49.). 9. Oktober. Ein Exemplar bei Aarberg über die Aare (H. M.). — Am 6. Oktober bei Starrkirch noch sieben Stück gesehen (G. v. B.).
- Kukuk** (51). Nachtrag. Letzter Ruf am 28. Juni bei Vechigen (J. L.).
- Eisvogel** (53.). 1. Oktober. Zahlreich an der alten Aare, einige Nisthöhlen, darunter bewohnte gefunden (H. M.). — An der Seewaaq. einem kleinen Bache zwischen Willisau und Menznau (Kt. Luzern), sass ein Eisvogel auf einem Gesträuch dicht an der Bahnlinie und liess sich durch den heranfahrenden Bahnzug nicht im geringsten stören (Fr. Christen, Huttwil).
- Star** (57). 10. Dezember. Zwei Exemplare fliegen vom Feld den Häusern zu. 12. Dezember. Ein einzelner sitzt auf einer Pappel; ein Sperber stösst erfolglos nach ihm (H. M.). — Am 10. September erschienen wieder zwei Stare in der Rosegg, am 13. September etwa 15 bis 20, Ende September 70 bis 80; alles alte Vögel. Im August und September in der Aareebene Bellach bis Grenchen starke Flüge von Staren (10, 20 bis 60 zusammen) angetroffen; die grosse Mehrzahl besteht aus jungen Vögeln (Dr. G.). — Am 13. Dezember zog ein Schwarm von mindestens 20 Staren über Bern von Westen nach Osten (Messerli). Am 31. Oktober letzter grosser Schwarm im Gäu. Einzeln noch am 28. November bei Egerkingen (G. v. B.).
- Dohle** (60). 2. Oktober. An der Gutenbrünnenfluh im Gürbental grosse Schwärme, gewaltig lärmend (D.). — Sind am 4. Oktober fast sämtlich von Olten fortgegangen (G. v. B.).
- Rabenkrähe** (62.). Grössere und kleinere Züge seit 8. Oktober, jedenfalls mit Saatkrahnen; am 25. November über 300 bis 500 Stück auf dem Aaregrien. Am 11. Dezember grosser Schwarm von zwei kleinern gefolgt über Aarberg (H. M.).
- Nebelkrähe** (63.). Am 18. Oktober zwei prächtige Exemplare bei Vechigen (J. L.). — 23. Oktober. Auf einem Felde in der Nähe des Grauholzes bei einer Schar Rabenkrähnen zwei Nebelkrähnen, wobei man eine mit Sicherheit als Bastard von Nebelkrähe und Rabenkrähe erkennen konnte. Nebelkrähnen auch diesen Winter bei Bern öfters zu sehen, gewöhnlich zwei Exemplare zusammen (D.). — 11. Dezember. Ein

Stück bei gewöhnlichen Krähen (H. M.). — Schon im September einzelne und bis fünf Stück in Krähenzügen südwestlich, ebenso bis Ende November, etwa total 25 Stück (G. v. B.).

Saatkrähe (64.). Am 30. November flogen zirka 30 Stück vom Aare-Bielersee-Kanal über mich weg westlich. Am 14. Dezember am Kanalufer auf Steinblöcken sechs Stück sitzend, welche soeben gebadet hatten (H. M.). — 13. November. Zug von zirka 30 Stück über Sinneringen Richtung, südwestlich (J. L.). — Von Anfang Oktober bis Ende November fast täglich zwischen Schönenwerd und Oensingen Saatrabenschwärme beobachtet, zum Teil Flüge von mehreren Hunderten, noch kein Jahr so zahlreich durchgezogen. Richtung nach Süden, nach Südsüdwest und nach West (G. v. B.).

Elster (65.). In Vechigen am 22. November 12 Stück (J. L.).

Eichelhäher (66.). 23. September. Flug von 12 Stück vom Wylerwalde her, dem ein einzelnes Exemplar nachfolgte. Im Hügelgelände des Gürbetals am 2. Oktober überall sehr zahlreich, mindestens 50 Stück bei Eichbäumen (D.).

Nusshäher (67.). Am 1. und 11. August, während der grossen Hitze, in den Selzacher- und Bettlacherwaldungen und Allmend nicht einen Nusshäher gesehen oder gehört. 8. September. Dasselbst fünf Stück (Dr. G.). — Ende September täglich oberhalb Wangen in 500 Meter Höhe Nusshäher (G. v. B.).

Schwarzspecht (70.). In einem Baumgarten bei Ufhusen (Kanton Luzern) ein prächtiges Exemplar bei Grünspechten (Fr. Christen, Huttwil). Am 21. September und 31. Oktober den Ruf im Lindental gehört (J. L.). — Wird bei Olten wieder zahlreicher (G. v. B.).

Buntspecht (71., 72. und 73.). 21. September. Ein *grosser Buntspecht* im Lindental und am 23. September ein solcher in Vechigen. Am 2. und 29. Oktober je einen *kleinen Buntspecht* in Sinneringen und in Vechigen (J. L.). — Diesen Herbst hörte und sah ich überall Buntspechte, alle drei Arten. Am 10. Dezember im Gebüsch am Kanal einen *grossen Buntspecht*, Prachtexemplar und schöner Kopfplatte (H. M.).

Raubwürger (80.) Am 8. Oktober zankten sich zwei Raubwürger am Hagneckkanal. Am 12. und 13. Oktober am meisten gesehen und gehört (H. M.). — 10. Dezember 2 Stück und 11. Dezember ein Stück am Aarberg-Bielersee-Kanal. 23. Oktober. Ein Stück auf Telegraphendraht bei Schönbühl (D.). — Am 2. November sehr schönes Exemplar auf dem Sinneringenmoos (J. L.). — Vom 8. bis 20. Oktober

Zug der Raubwürger über Olten, südwärts und südsüdwestlich, alle dem Wiggertale zu (G. v. B.).

Rotrückiger Würger (83.). 29. September. Aareebene bei Selzach noch ein Exemplar (Dr. G.).

Grauer Fliegenschnäpper (84.). Rosegg, bis Mitte September einige (Dr. G.).

Schwarzrückiger Fliegenfänger (86.). 1. September. Emmenschachen viele, über zehn Stück (Dr. G.). — 2. bis 4. September. Durchziehender junger, schwarzer Fliegenschnäpper (wohl schwarzrückiger. Red.) hält sich in meinem Garten auf (G. Hummel, Schaffhausen). — Am 7. September ein Weibchen in Nesselbank (J. L.). — 9. September. Den letzten Trauerfliegenschnäpper bei Bern gesehen (W.).

Weidenlaubvogel (106.). 29. September. Aareebene Bellach und Aarebord daselbst, viele Exemplare (Dr. G.). — 26. Oktober. Noch Gesang gehört (W.). — Ende September, 29. und 30. noch starker Zug im Aaregebüsch bei Olten: am 12., 17., 21., 29. und 30. Oktober Gesang; letztes Exemplar im Garten am 6. November (G. v. B.).

Teichrohrsänger (112.). 1. September. An der Mündung der Emme in die Aare die zwei letzten gesehen. In meinem letzten Berichte (s. O. B. 1904, H. 5. S. 74) habe ich irrtümlicherweise den *Sumpfrohrsänger* erwähnt; meine Beobachtung betrifft jedoch den *Teichrohrsänger*. Den Sumpfrohrsänger habe ich, trotz sorgfältigen Suchens in der Umgebung Solothurns (*weder auf dem Zuge noch als Nistvogel*), bis jetzt noch nicht entdecken können; ich halte überhaupt den Vogel für die Ebene recht selten und er wird sicher vielfach mit dem Teichrohrsänger verwechselt (Dr. G.).

Binsensänger (116.). 29. August und 26. September Aeschisee je ein Stück. 29. September. Aareebene Bellach ein Stück (Dr. G.).

Dorngrasmücke (123.). 23. September. Noch ein Exemplar beim Wylerwäldchen Bern (D.).

Schwarzköpfige Grasmücke (126.). Jedenfalls starker Zug durch Sinneringen in der Nacht vom 7. auf 8. September. Zwei junge Männchen verfangen sich in eine Volière des Herrn Stämpfli in Boll (J. L.). — 12. Oktober. Bei Bern noch zwei Weibchen angetroffen (W.). — 29. September. Aareebene Bellach ein altes Männchen (Dr. G.).

Kohlamsel (128.). 12. Dezember. Bei Aarberg eine Amsel mit zwei weissen Schwanzfedern, daselbst schon letzten Winter (H. M.).

Hausrotschwanz (137.). 18. September. Immer noch häufig;

- beim Engewald Bern sah ich ein prächtig verfärbtes Männchen, Oberseite hübsch blaugrau, auf dem Kopf fast weiss-Kehle scharf hell eingefasst. 20. Oktober. Noch einen Hausrotschwanz gesehen (W.). Gingen dieses Jahr etwas früher ab. Viele Männchen noch anwesend am 15. Oktober: noch 7 Stück bei Olten gezählt am 19., drei Stück am 21., noch ein einzelnes bis 29. Oktober (G. v. B.). — 12. Oktober. Auf der Wetterfahne eines Nachbarhauses bei + 5° C. fröhlich singend (am 9. Oktober mittags 12 Uhr Schneegestöber!) (D.).
- Nachtigall** (139). 18. September. Im Weissenbühl bei Bern eine Nachtigall tot aufgefunden (W.).
- Blaukelchen** (141.). 26. September. Aeschiseemoos ein junges Exemplar (Dr. G.). — Waren heuer recht zahlreich: den ganzen September vereinzelt im Schachen und im untern Gäu. Letzte Exemplare, drei Stück, am 10. Oktober bei Buchsiten (G. v. B.).
- Rotkelchen** (142.). Bis zum 29. September noch häufig bei Bern. 30. September. Abzug der Weibchen und Jungen. 28. Oktober. Noch häufig und sehr laut singend (W.). Noch am 2., 4. und 9. Dezember Gesang (G. v. B.).
- Grauer Steinschmätzer** (143.). 1. September. Emmenhof ein Stück (Dr. G.). — Am 1. September ein Exemplar im Sinneringenmoos und am 26. September daselbst noch zwei Junge (J. L.).
- Schwarzkehliger Wiesenschmätzer** (147.). 26. September. Aeschiseemoos ein junges Exemplar. 17. Oktober. Aareebene Grenchen ein Weibchen (Dr. G.).
- Gelbe Schafstelze** (150.). Am 12. September 12 bis 15 Stück bei weidendem Vieh im Sinneringenmoos (J. L.). — 17 Stück am 16. September bei Härkingen, 7 Stück am 29. September bei Däniken, drei Stück am 4. Oktober bei Gunzgen (G. v. B.).
- Wiesenpieper** (153.). 29. September. Aareebene Bellach ein Stück (Dr. G.). — Am 15. November viele auf dem Sinneringenmoos (J. L.). — Zahlreich noch am 3. November im Gäu; Oktober fortwährend Zug bis 18., dann wieder am 24., 28., 30. und 31.; November Zug am 1., 3., 5. und 11.; am 27. noch sieben Stück (G. v. B.).
- Feldlerche** (159.). 5. Oktober. Konnte nur drei Stück wahrnehmen, hörte vormittags vereinzelte hoch abziehende. 8. Oktober. Noch drei Stück (H. M.). — 13. bis 17. Oktober. Durchzug von Feldlerchen in Bern von Nordosten nach Südwesten (W.). — Im Oktober täglich, im November am 1., 2., 3.,

5., 9., 13., 21., 26., 28. durchziehende Lerchen im Gebiete von Aarau bis Oensingen (G. v. B.).

Rohrhammer (168). 23. Oktober. Mehrere im Schilfrohr am Moosseedorfsee (D.).

Buchfink (177). 5. Oktober. Grosser Schwarm am Hagneckkanal (H. M.).

Bergfink (178.). 10. Oktober. Auf einem Stoppelacker einzelne Bergfinken bei Buchfinken und 30 bis 40 Grünfinken (W.). Am 29. September Zug von Bergfinken über den Jura in südlicher Richtung. Goldammern und Hänflinge dabei. Am 7., 10. und 21. Oktober ebenfalls Flüge (G. v. B.).

Kirschkernbeisser (179.). 28. November. Ein männliches Exemplar in Vechigen auf Früchte tragender Akazie: in unserer Gegend seit Jahren nie mehr gesehen, früher oft sehr zahlreich im Herbst (J. L.).

Grünling (180.). 8. September. Auf der Lommiswiler Allmend ein Flug von über 100 Stück: darunter einige Buchfinken, 10 bis 15 Distelfinken, einige Girlitze und einige Hänflinge. Die Belegstücke waren ausschliesslich junge Vögel (Dr. G.). — 30. November. Zirka 30 Stück am Aarberg-Bielersee-kanal (H. M.). — Sind seit Oktober bei Olten häufig (G. v. B.).

Girlitz (181). 10. Oktober bei der Felsenau 9 bis 12 Stück. 16. Oktober vier Girlitze daselbst (W.).

Stieglitz (184.). 23. September. Auf Gemüseäckern auf dem Wylerfeld bei Bern sehr viel Distelfinken, meist junge, in Gesellschaft mit einzelnen Girlitzen und Buchfinken, sowie zahllosen Spatzen und mehreren Hausrotschwänzchen (D.). 26. Oktober. 10 bis 15 Stück an den Halden bei der Felsenau (W.). — 21. November. Gerade vor Schneefall im Lindental noch drei Junge, ohne Rot um den Schnabel (J. L.). — Am 7. November zweitletzter, am 28. November letzter Flug westwärts (G. v. B.).

Gimpel (109.). 28. Oktober. Schon häufig auf den Ahornbäumen bei der Felsenau (W.). — Schon im Oktober wie durch den ganzen November sehr zahlreich im Lindental (J. L.). — 30. November. Im Aaregrien schon seit Herbst ziemlich vertreten (H. M.).

Ringeltaube (194.). 10. Oktober. Abzug von 11 Stück bei Aarberg (H. M.). — 29. Oktober. In Vechigen ein erst flügge gewordenes Exemplar tot aufgefunden; am 1. November noch vereinzelt im Lindental (J. L.). — 18. September. Unter einer grossen Eiche bei Bolligen vier Exemplare in Gesellschaft mehrerer Eichelhäher (D.). — Im September und bis 11. Oktober grosse Flüge. Von da an nur noch am 27. und 31. Oktober, am 1. und 4. November (G. v. B.).

- Turteltaube** (197.). Am 27. September und vorige Tage zeigte sich ein ziemlich starker Schwarm auf dem Wylerfelde; zwei jüngere Exemplare verunglückten an der Starkstromleitung, eines davon, das sofort tot war, ist in meinem Besitz, die hübschen Abzeichen auf beiden Seiten des Halses fehlen noch; die andere Taube wurde lebend gefangen, starb jedoch bald nachher in der Gefangenschaft. In der Nähe von Bern oberher Reichenbach wurde auf einem Felde eine grosse Schar Turteltauben gesehen und bei Jegenstorf von Jägern 48 Stück erlegt. Die Turteltaube ist sonst in hiesiger Gegend ziemlich selten (D.).
- Auerhuhn** (198.). In Oberspach bei Rahmfüh wurde am 21. Oktober ein schöner Auerhahn lebend gefangen, obschon keine äussere Verletzung sichtbar war, starb der Vogel nach zwei Tagen. Dieser in unserer Gegend seltene Gast, hatte sich jedenfalls im dichten Nebel verirrt (Ch. H.). — Am 4. November stöberte ich auf dem Napf (1408 m) zwei Auerhennen auf (A. Moser, Burgdorf).
- Rebhuhn** (204.). Jäger Stämpfli beobachtete am 11. November neun Stück im vordern Lindental, auch vom Dentenberg wurde eine Kette gemeldet (J. L.).
- Wachtel** (205.). 10. September. Im Rosegghof ein Stück aufgestöbert (Dr. G.).
- Kibitz** (219.). 5. Oktober. Auf einem Felde am Hagneckkanal setzten 11 Stück ab. Letztes Jahr sah ich die ersten am 9. Oktober. 10. Dezember. Auf der Ebene am Aarberg-Bielersee kanal 10 Exemplare. 14. Dezember daselbst noch anwesend (H. M.). — 17. Oktober. Aareebene Grenchen, eine Gesellschaft von etwa 60 Kibitzen, die auf feuchten Aeckern nach Nahrung suchten (Dr. G.). — Am 31. Oktober bei Egerkingen vier Stück südwestwärts; sie hielten sich schon einige Zeit dort auf (G. v. B.).
- Wachtelkönig** (236.). 13. Oktober. Aareebene Selzach. 1 Wiesental (Dr. G.). — Bis 10. Oktober im Gheid bei Olten zwei Exemplare (G. v. B.).
- Becassine** (249.). 29. August. Aeschiseemoos ein Stück, 26. September daselbst vier Stück (Dr. G.). — Im Oktober nur wenig ange roffen, hier schwacher Zug (G. v. B.).
- Flussuferläufer** (258.). 1. September. Emmefluss zwei Stück; 12. September. Aarebord Bellach ein Stück (Dr. G.).
- Stockente** (287.). 29. September. Aare Bellach 17 Stück, darunter 14 Männchen; wahrscheinlich eine einheimische Familie. 17. Oktober. Grenchendorbach ein Stockentenmännchen erlegt, welches noch halb Sommer- und halb Winterkleid trägt

(Dr. G.). — Am 2. Dezember auf der Aare bei Winznau bei sieben Wildenten, eine in Flug. Grösse, Scheu und Betragen gleiche schneeweisse Ente, auch der Ruf — es war offenbar ein Töni — gleich (G. v. B.).

Grosser Säger (308.). 10. Dezember. Ein Exemplar fliegt über die Aare aufwärts; ist diesen Winter zahlreicher anwesend als in andern Jahren (H. M.).

Lachmöve (346.). 24. Oktober. 23 Stück flogen über den Aarberg-Bielerseekanal. 25. Oktober, fünf Stück über dem Felde (H. M.). — Seit Mitte Oktober Möven auf der Aare (G. v. B.).



Kleinere Mitteilungen.

Biologisches aus der Umgebung von Bern. Im Beobachtungsgebiet hausten letzten Sommer mehrere Eichhörnchen in arger Weise, indem sie zahlreiche Vogelnester ausplünderten und herunterwarfen; ich habe etwa ein Dutzend solcher Nester gefunden und einige Missetäter auf frischer Tat ertappt.

Der *grosse Buntspecht* hat an der Engehalde seine Brut grossgezogen. Die flüggen Jungen spielten miteinander in der Nähe ihrer Nisthöhle. — In einer Tanne am Ulmizberg fand ich am 14. Juni ebenfalls bald flügge Buntspechte. Die *Spechte* tragen die Exkremente ihrer Jungen im Kropfe resp. Schlunde aus der Bruthöhle und werfen dieselben beim nächsten Baum den sie anfliegen wieder aus. Ich konnte, unter einem Baume stehend, den eben ein *Grünspecht* anflieg, diesen Vorgang beobachten. Unter heftigem Würgen und Schlenkern mit dem Kopf entledigte sich der Vogel des Unrates, der in fast kleinfingerdicken Würsten (4—5 Stück) zu meinen Füßen fiel.

Drei Pärchen *Spechtmeisen* konnte ich beim Bau, d. h. beim Vermauern ihrer Nisthöhlen beobachten; das Weibchen, welches die Arbeit allein ausführte, brauchte dazu wohl 14—20 Tage.

Weber.

Rotkelchen als Fischfänger. Das „Prager Tagblatt“ schreibt: An einem kleinen Bache, der den Abfluss aus einem künstlichen See bildet, beobachtete kürzlich ein Naturfreund fünf Rotkelchen, die eusig damit beschäftigt waren, zwischen den Kieseln im Bett des Baches Nahrung zu suchen. Sie flogen dann immer wieder bis auf eine benachbarte niedrige Mauer, und es war deutlich zu sehen, dass sie dabei etwas Lebendes in ihrem Schnabel hielten. Auf den ersten Blick glaubte der Zuschauer, dass sie Würmer gefangen hätten, aber als er einen der Vögel von der Mauer aufgeschreckt hatte, fand er auf dieser einen kleinen Fisch. Der Gewährsmann überwachte die